

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Band: 2 (1884)

Heft: 38

Anhang: Supplement zu N° 38 = Supplément au N° 38

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 13. Mai — Berne, le 13 Mai — Berna, li 13 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 5. Mai. Die Firma „Mebold, Riemenfabrik Ohringen“ in Seuzach hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma Traugott Mebold in Ohringen ist Traugott Mebold von und in Ohringen (Seuzach). Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Mebold, Riemenfabrik Ohringen.

7. Mai. Heinrich Haab und Walther Haab, beide von und in Wädenswil, haben unter der Firma **H^{ch} Haab, Aa-Mühle** in Wädenswil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche im Jahre 1879 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Heinrich Haab. Natur des Geschäftes: Müllerei, Bäckerei und Säge.

8. Mai. Inhaber der Firma **Albert Wüst** in Zürich ist Albert Wüst von und in Seebach. Natur des Geschäftes: Agenturen und Kommission in Weizen. Geschäftslokal: Löwenstraße 66.

8. Mai. Inhaber der Firma **D. Heer** in Zürich ist Dominik Heer von Klingnau, Kt. Aargau, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Brod-schinken- und Rauchfleischhandlung. Geschäftslokal: Unter'm Wellenberg.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1884. 7. Mai. Die bisherige Kommanditgesellschaft „S. Röthlisberger & C^{ie}“ in Bern hat sich aufgelöst. Samuel Röthlisberger von Langnau, wohnhaft in Nyon, und Rudolf Bärtschi von Lüzelfüh, wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **S. Röthlisberger & C^{ie}** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma S. Röthlisberger & C^{ie}.

Bureau de Courtelary.

8. mai. La société en nom collectif **Rosset & Robert**, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 4 juin 1883 et publiée dans la Feuille officielle du commerce le 7 juillet 1883, a été dissoute pour cause de cessation de commerce des chefs de la maison, Messieurs **Ami Rosset** et **Gélénor Robert**, les deux à St-Imier. Les associés opèrent eux-mêmes la liquidation de l'ancienne société.

8. mai. Le chef de la maison **G. Robert-Sinn**, à Villeret, est M^r Philippe Gélénor Robert, du Locle et de la Ferrière, domicilié à Villeret. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Villeret.

8. mai. Le chef de la maison **Ami Rosset**, à St-Imier, est M^r Ami Rosset-Droux, des Grands Bayards, domicilié à St-Imier. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: St-Imier.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1884. 8. Mai. Inhaber der Firma **Johannes Signer an der Gass in Hundwil**, welche schon vor 1884 bestanden hat, ist Johannes Signer von und in Hundwil. Natur des Geschäfts: Maschinenstickerei.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallò

Bureau St. Gallen.

1884. 6. Mai. Die Firma **J. Geiger-Atherr** in St. Gallen ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

7. Mai. Die Firma **Lawson Brothers** in St. Gallen ist eine Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in New-York. Aus dieser Kollektivgesellschaft sind am 1. Januar 1884 die Gesellschafter Andreas und David Lawson in Nottingham ausgetreten und besteht dieselbe noch aus den Gesellschaftern Robert Lawson und John Greer in New-York. Die Prokura von E. Wetter in St. Gallen ist am 1. Januar 1884 erloschen und Prokura erteilt worden an David Lawson in Nottingham.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1884. 6. Mai. Inhaber der Firma **J. Ant. Coray** in Ilanz ist Johann Anton Coray von Laax, wohnhaft in Ilanz. Natur des Geschäftes: Gasthof. Geschäftslokal: St. Nicolaus.

7. Mai. Inhaber der Firma **Joseph Risch** in Chur, welche am 23. April 1884 entstanden ist, ist Joseph Risch von und in Chur. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Viktualienhandlung. Geschäftslokal: Beim Pfisterbrunnen.

7. Mai. Inhaber der Firma **Mathias Dreher** in Chur, welche am 23. April 1884 entstanden ist, ist Mathias Dreher von Hohenbodmann (Bezirk Ueberlingen, Großherzogthum Baden), wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: Am Martinsplatz.

7. Mai. Inhaber der Hauptagentur für den Kanton Graubünden der Reichs-Versicherungsbank in Bremen, in Chur, ist **Paul Eckstein** von und in Chur (Firma Pl. Eckstein, eingetragen im Handelsregister am 14. März 1883 und publiziert im schweiz. Handelsamtsblatt vom 23. März 1883). Natur des Geschäftes: Vermittlung von Brautaussteuer-Versicherungen.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Bremgarten.

1884. 9. Mai. Die Firma **F. Dürst** in Bremgarten erteilt Prokura an Emil Weber von Menziken, wohnhaft in Bremgarten.

Bezirk Kulm.

6. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Rud. Eichenberger** in Beinwil hat sich mit dem 15. April 1884 aufgelöst. Die Aktiva und Passiva gehen zu gleichen Theilen an die bisherigen drei Gesellschafter über. Die Liquidation wird durch den bisherigen Gesellschafter **Adolf Eichenberger** besorgt.

6. Mai. Inhaber der Firma **G. Eichenberger z. Blume** in Beinwil ist Gottlieb Eichenberger von und in Beinwil. Natur des Geschäftes: Tabak- und Cigarrenfabrikation. Geschäftslokal: Zur Blume.

6. Mai. Inhaber der Firma **A. Eichenberger-Baur** in Beinwil ist Adolf Eichenberger-Baur von und in Beinwil. Natur des Geschäftes: Tabak- und Cigarrenfabrikation. Geschäftslokal: Am Bahnhof.

6. Mai. Inhaber der Firma **Rud. Eichenberger-Merz** in Beinwil ist Rudolf Eichenberger-Merz von und in Beinwil. Natur des Geschäftes: Tabak- und Cigarrenfabrikation. Geschäftslokal: Im Mitteldorf.

Bezirk Laufenburg.

9. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schwarz & Stutz** in Eiken hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch die bisherigen Gesellschafter **Josef Stutz** zum Löwen in Stein und **Joh. Mathias Schwarz**, Leimfabrikant in Eiken, besorgt.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1884. 8. Mai. Die Firma „**Joh. Jak. Marty**“ in Baumannshaus ist in Folge Wegzugs des Inhabers erloschen. Die Firma Urs von Ins in Seebach, Kt. Zürich (eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 10. Juli 1883 und publiziert im schweiz. Handelsamtsblatt vom 24. Juli 1883), hat ihre Zweigniederlassung unter derselben Firma in Hüttweilen aufgehoben, dagegen eine Zweigniederlassung in Baumannshaus errichtet unter der Firma **Urs von Ins**.

8. Mai. Inhaber der Firma **J. Habegger** in Hüttweilen ist Jakob Habegger von Trub, Kt. Bern, wohnhaft in Hüttweilen. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Payerne.

1884. 6 mai. Le chef de la maison **Th. Wahlen**, à Payerne, est Théophile Wahlen, de Trimstein, canton de Berne, domicilié à Payerne. Genre d'affaires: Manufacture d'instruments de musique en cuivre. Local à Payerne.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1884. 6 mai. Le chef de la maison **Ferdinand Engel**, à la Chaux-de-Fonds, est Ferdinand Engel, de Eggiwil, Berne, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrique d'anneaux et couronnes en tous genres. Bureaux: Rue du Collège, n° 12.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 3 mai. Le chef de la maison **Gérente, A.**, à Genève, commencée le jour de son inscription au registre, est Adolphe Joseph Gérente, de Voreppe (Isère, France), domicilié à Genève. Genre de commerce: Exploitation du Café des chemins de fer, tenu précédemment par M^r v^o Duperrier. 10, Place de Cornavin.

3 mai. La raison **J. Sandoz**, libraire à Neuchâtel, avec succursale à Genève, a cessé d'exister ensuite de la déclaration de faillite du titulaire, prononcée le 29 avril 1881 par jugement du tribunal civil de Neuchâtel, déclaré exécutoire à Genève.

5 mai. La maison **Jules Desbaillets** (commerce de chaussures), à Genève, donne dès ce jour procuration à Jean Jacques Louis Clerc, de Genève, y domicilié.

5 mai. Le chef de la maison **Luchon**, à Genève, est Luc dit Lucien Luchon, de Saint-Flour (Cantal, France), domicilié à Genève. Genre d'industrie: Chaudronnerie et ferblanterie. Ateliers: 10, Rue des Etuves.

5 mai. Le chef de la maison **Serra Sébastien**, à Genève, commencée en décembre 1883, est Sébastien Serra, de Barcelone, Espagne, domicilié à Genève. Genre de commerce: Vins et liqueurs. Bureaux: 27, Rue de la Fontaine.

5 mai. Le sieur **Moïse Trimolet** s'est retiré dès le neuf février dernier, des fonctions qu'il exerçait comme administrateur de la **Société Immobilière & Industrielle de Chamonix**, ayant son siège à Genève. Le sieur Antoine Chaillon faisant déjà partie du conseil d'administration de cette société, remplace comme secrétaire le sus dit sieur Trimolet.

5 mai. Par décision de l'assemblée générale extraordinaire de la Société anonyme de la Rue Calame, réunie à Genève, le 24 mars 1884, dont le procès-verbal a été dressé en la forme authentique, suivant acte reçu en minute par M^r Gay, notaire à Genève, en date du même jour, il appert que les statuts de la dite société (inscrite le 31 mars 1883 et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 30 mai 1883, page 636) ont été modifiés pour les mettre en harmonie avec le code fédéral des obligations. La société a son siège à Genève, au domicile choisi par le conseil d'administration; ce domicile est actuellement dans les bureaux de M^r Philippe Grosset, banquier, Boulevard du Théâtre, 6. Elle conserve le titre de **Société de la Rue Calame**. Le but de la société est la possession, l'exploitation, la vente au besoin: 1° d'un immeuble, dit Temple-Unique, sis à Genève, Rue Calame; 2° d'un immeuble, sis à Genève, Rue des Pâquis, n° 4; 3° enfin de tous autres immeubles qu'elle pourrait acquérir par la suite. Le capital social est de fr. 200,000, divisé en 400 actions au porteur, de fr. 500 chacune, entièrement libérées. Le fonds social peut toujours être augmenté par décision de l'assemblée générale. Les convocations d'assemblées générales se font par avis insérés au moins quinze jours à l'avance dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève, ou dans un journal désigné par le conseil d'administration. Les publications de la société sont valablement faites et opposables aux actionnaires et aux tiers par avis insérés dans la Feuille d'avis officielle de Genève, ou dans un journal désigné par le conseil d'administration. La société est administrée par un conseil composé de trois membres au moins et de sept au plus. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société et le conseil d'administration sont valablement représentés vis-à-vis des tiers par la majorité des membres du dit conseil ou par un ou plusieurs de ses membres délégués à cet effet et porteurs d'un extrait de registres signé par le président ou deux administrateurs. Les membres actuels de ce conseil sont: MM. Antoine Schlick, propriétaire; Joseph Broquet; Théophile Dufresne, avocat, tous trois domiciliés à Genève.

6 mai. La société en nom collectif „**Baumann & Kaempff**“, à Genève, est dissoute à dater du 5 mai 1884. L'associé Jean Kaempff, domicilié aux Eaux-Vives, a repris dès la même date et sous la raison **J. Kaempff**, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société dissoute. Genre de commerce: Epicerie et droguerie. Magasins: Croix-d'Or, n° 21.

7 mai. La société en commandite **Ch. Rothenbacher & Co**, à Genève (commerce de conserves alimentaires), est déclarée dissoute et radiée d'office dès ce jour, en vertu d'un jugement du tribunal de commerce de Genève, rendu le 5 mai courant. Le sieur Antoine Roussy, arbitre de commerce à Genève, a été désigné comme liquidateur judiciaire.

7 mai. Le chef de la maison **Valini Gaetano**, à Genève, est Gaetano Valini, de Montecchio (Italie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Fabrique et commerce de chaussures. Magasins: 2, Rue du Cendrier.

7 mai. Le chef de la maison **Duret Jean Louis**, à Chêne-Bourg, est Jean Louis Duret, de La Roche (Haute-Savoie), domicilié à Chêne-Bourg. Genre de commerce: Charbons. Adresse: Bureau: Maison Vallier à Chêne-Bourg.

7 mai. Le chef de la maison **H^r Gay**, à Genève, est Hippolyte Raymond Gay, de Jaujac (Ardèche, France), domicilié à Genève. Genre de commerce: Serrurier et mécanicien. Bureau et atelier: 17, Cendrier.

7 mai. Sous la dénomination de **Association horticole d'Acclimatation**, avec le sous-titre: «Spécialité de plantes alpines», et par acte sous seings privés déposé au bureau du registre du commerce, il a été formé entre douze signataires, auxquels pourront s'adjoindre d'autres sociétaires en nombre indéfini, une association de la nature de celles qui sont régies par le titre 27^o du code fédéral des obligations. Cette association a son siège dans le canton de Genève, au lieu de son principal établissement, soit actuellement n° 2, Chemin Dancet, commune de Plainpalais. Son but est le développement de l'horticulture, la production, la propagation et le commerce de plantes intéressantes; elle se propose entr'autres de contribuer à la protection, à la conservation dans leurs lieux d'origine des plantes sauvages, et spécialement de celles qui caractérisent la flore alpine et ce, en multipliant ces plantes, et en livrant au commerce les plants obtenus dans la plaine qui auront de meilleures chances de réussite que les individus arrachés dans la montagne, et aussi en vendant des graines et des bouquets. L'association se compose des douze signataires de l'acte et en outre de toutes autres personnes qui seront agréées par le comité de surveillance et verseront une mise de fonds de cent francs ou d'un multiple de cent francs. Aucune contribution, sous quelque forme et de quelque importance que ce soit, ne peut être imposée aux sociétaires. Tout sociétaire cesse de faire partie de l'association: 1° Par sa retraite volontaire; 2° par son décès; 3° par son exclusion prononcée par l'assemblée générale. Dans le cas de retraite volontaire, le sociétaire sortant perd tous ses droits à l'actif social et même à sa mise de fonds. Cependant, le comité de surveillance peut, suivant les circonstances, lui accorder une indemnité ou l'autoriser à céder son droit et ce, aux conditions que détermine le conseil. En cas de décès, l'héritier du sociétaire peut transmettre ses droits à l'un des héritiers ou à une autre personne, mais sous l'express condition que le nouveau sociétaire soit agréé par le comité de surveillance. En cas d'exclusion, la société a la faculté de reprendre tous les droits du sociétaire exclus, en lui remboursant purement et simplement le capital de sa mise de fonds. Si elle n'use pas de cette faculté, le sociétaire exclus peut transmettre ses droits à un tiers, pourvu qu'il trouve un successeur qui soit agréé par le conseil de surveillance. Un sociétaire ne peut, soit par un nouveau versement comme mise de fonds, soit en acquérant les droits d'un autre sociétaire, accroître sa part d'intérêt dans l'association, sans l'assentiment du comité de surveillance. Le comité de surveillance n'est point appelé à motiver ses décisions relatives à l'acceptation ou au refus d'admission d'un sociétaire. La gestion des affaires sociales est confiée, sous le contrôle d'un comité de surveillance, à un directeur nommé par le comité de surveillance, dont les fonctions, les obligations et le traitement sont déterminés par une convention entre ce comité et lui. Le directeur est tenu de consulter le comité de surveillance sur toute opération de quelque importance et de se conformer à ses avis. Il doit tenir à la disposition du comité tous ses livres, registres, correspondance et généralement tous les détails de sa gestion. Aucun bail ne peut être passé sans l'approbation expresse du comité de surveillance et la signature de deux au moins de ses membres. La signature sociale est celle du directeur, précédée de la dénomination de l'association et accompagnée de mention de la qualité de directeur. Le comité de surveillance est composé de cinq sociétaires, nommés par l'assemblée générale pour le terme de trois années et indéfiniment rééligibles. Les droits des sociétaires sont aux bénéfices, soit à l'actif social, sont proportionnels à leurs mises de fonds. Les pertes seraient aussi supportées par les sociétaires sur leurs mises de fonds et dans la proportion de celles-ci. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle, quant aux engagements et au passif de l'association. Ces engagements et ce passif, quel qu'ils soient, sont entièrement et exclusivement garantis par les biens de l'association. Les bénéfices nets, c'est à dire les produits de l'exploitation, après le paiement des salaires, fournitures, outils, traitement fixe du directeur, loyers, frais de voyages, etc., sont répartis entre le directeur et les sociétaires suivant les proportions arrêtées par le traité entre le comité de surveillance et le directeur. La part revenant aux sociétaires se répartit entr'eux dans la proportion de leurs mises de fonds. Les grosses dépenses telles que constructions de serres, acquisitions d'un fonds d'horticulture, approvisionnements destinés à durer plusieurs années, peuvent ne pas être prélevées sur les produits annuels et faire l'objet d'un compte à amortir en dix ans au plus. Il en est de même des frais de premier établissement, comprenant dépenses d'installation et loyer des premiers six mois. L'assemblée générale peut aussi, sur préavis conforme du comité de surveillance, décider le prélèvement de cinq à quinze pour cent des bénéfices nets pour la formation d'un fonds de réserve. En cas de liquidation et après prélèvement des mises de fonds, l'excédant, s'il y en a un, sera réparti entre le directeur et les sociétaires dans la même proportion que les produits annuels. Cependant la convention qui sera faite avec le ou les directeurs qui pourront se succéder, pourra stipuler que le directeur n'aura aucune part à cet excédant, ou n'en aura qu'une inférieure à celle qui lui reviendrait dans les produits annuels. Pour une première période de trois ans, le comité de surveillance est composé de MM.: François Cardinaux, horticulteur; Henri Goudet, docteur, les deux domiciliés à Genève; William Pictet, négociant; Jean Vailly, conseiller municipal, les deux domiciliés aux Eaux-Vives; Marc Micheli, à Jussy. Le directeur est: M^r Henri Correvon, botaniste-horticulteur, domicilié à Genève, et prochainement n° 2, Chemin Dancet, commune de Plainpalais.

Streichungen im Besondern Register: — Radiations au registre spécial: —
Cancellazioni nel Registro speciale:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1884. 9. Mai. **Heller Ernst**, geb. 9. Mai 1856, Schriftsteller, von Thal, Kt. St. Gallen, in Bern.

Postamtliche Bekanntmachungen.

1) In Gemäßheit von Art. 26 der Transportordnung für die schweizerischen Posten vom 10. August 1876 sind sämtliche vom Jahr 1883 (stammenden) *Postsendungen, welche aus irgend einem Grunde nicht bestellt werden konnten und deren Aufgeber nicht zu ermitteln waren, sowie alle liegen gebliebenen Passagiereffekten, nebst den in anderer Weise aufgefundenen Gegenständen* aus genannter Periode, bei den einzelnen Kreispostdirektionen gesammelt worden. Es ergeht nun hiemit an alle Diejenigen, welche ein Eigentumsrecht auf irgend einen dieser Gegenstände erheben zu können glauben, die Einladung, sich diesfalls bei der nächsten Kreispostdirektion unter genannten Angaben über Beschaffenheit, Inhalt u. dgl., bezw. des Aufgebortes, der Adresse etc., des Bestimmungs-ortes des vermißten Gegenstandes, mittels frankirter Briefes anzumelden. Nach Umlauf von 3 Monaten von heute an werden die nicht reklamirten Gegenstände zu Gunsten der Postkasse veräußert.

2) Das von der *schweizerischen Oberpostdirektion* bis jetzt nur in deutscher Sprache herausgegebene „Posthandbuch für die Schweiz“ ist soeben auch in *französischer Sprache* erschienen und es kann die französische Ausgabe, gleich wie die deutsche, zum Preise von 1 Fr. bei der Oberpostdirektion, bei den Kreispostdirektionen, sowie bei *sämtlichen Poststellen der Schweiz* bezogen werden.

Das „Posthandbuch“ ist zunächst und hauptsächlich für das mit der Post verkehrende Publikum bestimmt und enthält namentlich folgende Hauptkapitel: Organisation der Postverwaltung, Umfang des Postdienstes, Postregel, Dienstverkehr mit den Poststellen, verbotene und bedingt zugelassene Gegenstände, Haftpflicht der Postverwaltung, Beförderung der Reisenden und ihres Gepäcks, Adressirung, Frankirung, Aufgabe, Rückforderung, Spedition und Aushangung der Postsendungen, Portofreiheit, Taxen und besondere Bestimmungen betreffend die verschiedenen Kategorien von Postsendungen (nebst Dienstanzweiger zur Berechnung der inländischen Fahrposttaxe für Sendungen über 5 kg), Mitwirkung der Post beim Telegraphen- und beim Zolldienste, Verzeichniß der Länder und der Orte des Weltpostvereins etc.

Bern, 10. Mai 1884.

Die Oberpostdirektion:
Ed. Höhn.

Publications de l'Administration des postes suisses.

1^o A teneur de l'art. 26 du règlement de transport des postes suisses, du 10 août 1876, tous les envois de la poste appartenant au trafic de l'année 1883, qui, pour un motif quelconque n'ont pu être distribués et dont les envoyeurs sont restés introuvables, ainsi que tous les effets de voyageurs non réclamés et tous les objets trouvés pendant la période dont il s'agit, ont été recueillis par les directions d'arrondissement. En conséquence, toutes les personnes qui se croiraient fondées à revendiquer le droit de possession sur l'un ou l'autre de ces objets sont invitées à s'adresser pour cela, par lettres affranchies, à la direction d'arrondissement la plus rapprochée, en spécifiant exactement la nature du colis égaré, son contenu, etc., soit le lieu d'origine, l'adresse et la destination. Après le délai de 3 mois, à courir d'aujourd'hui, les objets non réclamés seront vendus au profit de la caisse postale.

2^o Le Manuel postal pour la Suisse, publié jusqu'à présent en langue allemande seulement par la direction générale des postes suisses, vient de paraître aussi en langue française et peut, comme l'édition allemande, être acheté au prix de fr. 1.— auprès de la direction générale des postes, des directions d'arrondissement et de tous les offices postaux de la Suisse.

Le Manuel postal est destiné principalement au public qui a des rapports avec la poste, et il contient les chapitres principaux suivants: Organisation de l'administration des postes, étendue du service postal, régle des postes, relations de service avec les offices de poste, objets exclus du transport par la poste ou acceptés conditionnellement à ce transport, responsabilité de l'administration des postes, transport des voyageurs et de leurs bagages, adresse, affranchissement, consignation, expédition et distribution des envois postaux, franchise de port, taxes et dispositions spéciales concernant les différentes catégories d'envois postaux (avec indicateur des distances pour le calcul des taxes de messageries internes pour les colis au dessus de 5 kg), participation de la poste au service télégraphique et au service des péages, nomenclature des pays et localités de l'union postale universelle, etc.

Berne, le 10 mai 1884.

La direction générale des postes:
Ed. Höhn.

Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Konsuls in Manila, Herrn Ed. A. Keller, über das Jahr 1883.

Die *allgemeine Lage* der hiesigen geschäftlichen Verhältnisse kann für das Jahr 1883 keineswegs als befriedigend bezeichnet werden, weil die Konsequenzen der im Vorjahre über das Land hereingebrochenen Katastrophen äußerst störend auf die günstige Entwicklung jener eingewirkt haben. Die Cholera hat nacheinander alle Distrikte heimgesucht und, von Provinz zu Provinz sich verplanzend, überall eine große Anzahl Opfer gefordert. — Genaue offizielle Daten über das Total der durch die Seuche auf den diversen Inselgruppen der Philippinen herbeigeführten Sterbefälle sind nicht publizirt worden, man glaubt aber solche nach allgemeiner Schätzung auf ca. 10 % der Bevölkerung berechnen zu können, und daraus erhellt auch ohne weitere Kommentare die unvermeidliche Beschränkung der Verkehrsverhältnisse im Allgemeinen. — Die Cholera ist erst seit Ende August v. J. als vollständig erloschen zu betrachten.

Der *Ernteertrag* ist in Folge ungünstiger Witterungsverhältnisse keineswegs befriedigend, so daß die allgemeine Lage des Geschäftes zur Stunde noch den Charakter großer Flaute trägt. Ich erlaube mir, hier wiederholt darauf hinzuweisen, daß die Produktenernten erst gegen Ende des Jahres einkommen, und somit nicht vor Anfang des darauf folgenden Jahres auf den Markt gebracht und exportirt werden können. Ich glaube, daß der hiesige Eingeborne insofern die Unbill der Verhältnisse eben so sehr beklagt als wir, da er nicht im Stande ist, sein Verlangen nach Luxus nach Wunsch zu befriedigen. Die Indier haben die Gewohnheit, das Gewonnene so rasch als möglich wieder los zu werden. Der natürliche Reichtum des philippinischen Bodens und der damit verbundene verhältnismäßig sehr leichte Erwerb bieten immerhin eine ziemlich sichere Garantie für die wiederkehrende Basis günstiger Konjunktoren im Allgemeinen, und es ist auch alle Aussicht vorhanden, daß die beklagenswerthen Markt-zustände, welche durch die bekannten fatalen force majeure-Ereignisse zum größten Theil hervorgerufen wurden, nach und nach bessern Verhältnissen Raum geben werden.

Was nun speziell das Geschäft in unsern *Schweizer Artikeln* anbelangt, so kann mit Rücksicht auf die allgemeine Depression im Verkehr keineswegs günstig darüber berichtet werden.

Der Absatz in Toggenburger Fabrikaten wie Gambayas, Sarongs, Taffa Chelassen, Tücher etc., war sehr limitirt, und eine successive Verschlechterung der Erlösepreise die Folge des schleppenden Umsatzes. Ich habe in meinem letzten Berichte schon hervorgehoben, welche fatalen Einfluß die Konkurrenz der Manchesterfabrikate auf das Geschäft in unsern Artikeln ausübt, und der Umstand, daß beträchtliche Quantitäten jener Provenienzen zu erbärmlichen Preisen verschleudert wurden, hat selbstredend auf den Verkauf unserer Produkte gleichfalls wesentlich erschwerend eingewirkt. Genaue Angaben über Einfuhr aus der Schweiz sind nach wie vor nicht erhältlich, da dieselben in den Statistiken der Verschiffungsplätze Liverpool, London, Marseille, Genua, Triest, Antwerpen, Hamburg etc. eingeschlossen sind.

Von St. Galler Weißwaren, Hand- und Maschinenstickerei, erfreuen sich einzelne Spezialitäten, wenn auch nicht sehr bedeutenden, so

doch immerhin ziemlich konstanten Begehrs, und kann ich die in meinem jüngsten Berichte ausgesprochene Ansicht, daß das Geschäft mit Hülfe günstiger Platzverhältnisse, die sich wohl nach und nach auch wieder einstellen dürften, einer größeren Ausdehnung fähig sei, hier nur wiederholen.

So viel mir übrigens bekannt, bestehen für Toggenburger Fabrikate sowohl als für St. Galler Artikel sehr rege direkte Beziehungen zwischen den hiesigen Importhäusern und den dortigen Fabrikations- und Exportfirmen, so daß eine Aufzählung der einzelnen Artikel und deren Konsumfähigkeit mir hier keineswegs geboten erscheint. Dasselbe ist auch in der Seidenwaaren-Branche der Fall. Der Umsatz ließ in Anbetracht der ungünstigen Lokalverhältnisse sehr zu wünschen übrig. Zu den Artikeln, die außer von Frankreich und Deutschland, auch größtentheils aus der Schweiz geliefert werden und die im Konsum eine hervorragende Stelle einnehmen, gehören halbseidene Satins, schwarz und farbig, sowie schwarze Taffetas. Farbige Robestoffe für Sayas, sowie Mouchoirs façonnés kommen zum größten Theil von Lyon und einigen deutschen Plätzen. In letzter Zeit scheint auch Oesterreich als Konkurrent in Seidenartikeln auftreten zu wollen. Seidenbänder kommen nur in vereinzelt kleinen Pöschchen auf den Markt, und bleibt der Konsum auf wenige geringe, ganz billige Qualitäten beschränkt. Ich spreche hier mit Bezug auf Verkäufe in Seidenwaaren, Bändern, sowie auch anderer Nouveauté-Artikel, hauptsächlich von Engros-Geschäften, ohne besondere Berücksichtigung einiger Détail-Etablissements, die sich in den Händen von Spaniern befinden und welche ihre sämtlichen in's Nouveautéfach gehörenden Artikel in kleinern Pöschchen durch ihre Kommissionäre in Paris einkaufen lassen. Türkischroth Garn. In diesem Artikel sind in letzter Zeit diverse neue Marken eingeführt worden, allein das «Gewöhntsein» an einige im Konsum längst eingebürgerte albekannte Fabrikate deutscher und schottischer Provenienz erschweren den befriedigenden Absatz anderer Garne nach wie vor ganz außerordentlich. Uhren und Bijouterien. Diese Branche ist, wie ich schon mehrfach angedeutet und namentlich in meinen letzten Berichten speziell hervorgehoben, aller Beachtung werth, indessen scheint der Unternehmungsgestirnt unserer schweizerischen Fabrikhäuser noch nicht Lust verspürt zu haben, die damals angedeutete Idee zu verwirklichen.* In Wollenfabrikaten liefert die Schweiz sozusagen nichts auf den hiesigen Markt. Passende Genres Herrenkleiderstoffe, Tuche, Flanelle etc. kommen vorzugsweise aus Deutschland und für ordinäre Militärtuche bildet England die Hauptbezugsquelle. In wollenen Damenkleiderstoffen ist hier kein nennenswerther Konsum. Auch für die Leinen-Industrie bietet der hiesige Markt kein Absatzfeld, wenigstens haben bisher gemachte Versuche in dieser Richtung zu keinen befriedigenden Resultaten geführt und sind nicht im Stande gewesen, der englischen Konkurrenz (Belfaster Fabrikat) erfolgreichen Widerstand zu leisten. Leder. Gewichste Kalbfelle und Lackfelle gehören zu den gangbarsten Sorten; der Markt wird größtentheils von deutschen Fabriken bedient, ist aber, seit der Import von fertigen Schuhwaaren hier immer mehr an Ausdehnung gewinnt, lange nicht mehr so bedeutend wie in frühern Jahren. In letzterem Artikel liefert Wien die bessern Qualitäten; der Hauptbedarf wird aber durch spanisches Fabrikat gedeckt, das an und für sich schon bedeutend billiger, nebenbei den Vortheil zollfreier Einfuhr für sich hat. Damen- und Kinderschuhe kommen zum größten Theil aus Frankreich. Strohwaarenfabrikate aus der Schweiz haben hier sozusagen vollständig das Terrain verloren, für Tressen und ähnliche Artikel ist kein Bedarf, und in Hüten, deren Import von Bedeutung, werden zum größten Theil englische und italienische Fabrikate verlangt. — Emmenthaler Käse ist von sehr reduzirtem Konsum, da die holländischen Sorten Edam und Gonda nach wie vor bevorzugt bleiben. Kondensirte Milch. Die amerikanische Marke «Eagle Brand», obson wesentlich theurer als die schweizerische, hat den Vorzug vor dieser, hauptsächlich der bessern Haltbarkeit wegen. (Forts. folgt.)

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Die Internationale afrikanische Gesellschaft soll für den Fall ihrer Auflösung Frankreich das Recht des ersten Angebotes auf die afrikanischen Territorien, über welche jene Souveränitätsrechte erworben, eingeräumt haben, gegen die Verpflichtung, der genannten Gesellschaft keine Hindernisse bei der Ausübung ihrer zivilisatorischen Mission in Central-Afrika bereiten zu wollen.

Das preußische Ministerium für Handel und Gewerbe veranstaltet gegenwärtig Erhebungen über die Nacharbeit weiblicher Personen in den Fabriken. Den Verwaltungsbehörden sind zu diesem Zwecke Fragebogen zur Ausfüllung übermittelt worden. Es scheint, daß in einem Regierungsbezirk der Rheinprovinz viele weibliche Personen zur Nacharbeit angehalten werden.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. L'ASSOCIATION INTERNATIONALE AFRICAINE doit avoir concédé à la France un droit de priorité pour le rachat des droits de souveraineté acquis par elle sur certains territoires africains, dans le cas où elle viendrait à se dissoudre. En revanche, la France s'engage à n'apporter aucune entrave à l'exercice de la mission civilisatrice poursuivie dans l'Afrique centrale par cette association.

La «Gazette de l'Allemagne du Nord» donne les renseignements suivants sur la formation et le développement de cette association:

«Dans le courant du mois de septembre 1876, une conférence géographique se réunit à Bruxelles sous la présidence du roi Léopold, qui en avait pris l'initiative. Les sujets soumis à ses délibérations avaient pour but de faire progresser l'exploration de l'Afrique, et se résumaient dans les 3 points suivants: Acquisition de bases d'opération sur la côte de Zanzibar et à l'embouchure du Congo; création de routes vers l'intérieur; enfin constitution d'un «comité central international», siégeant à Bruxelles et chargé de diriger les explorations ainsi que l'action civilisatrice que l'on

* Der Herr Konsul schrieb in seinem letztjährigen Berichte Folgendes:

«Der einzig richtige Weg, um sich im hiesigen Geschäft eine ordentliche Zukunft zu sichern, wäre nach meinem Dafürhalten der, einige junge, tüchtige und zuverlässige Fachleute hier an Plätze zu etabliren und dazu dürfte eine diesbezügliche Kombination seitens mehrerer dortiger Fabrikhäuser empfehlenswerth sein.»

désire exercer par elles. Ce comité a été composé du roi Léopold, de l'Allemand D' Nachtigal, du Français de Quatrefoies et de l'Anglais Sir Bartle Frère; ce dernier s'en retira quand il eut été nommé gouverneur de la colonie du Cap, et fut remplacé par l'ancien ambassadeur américain Sandford. Dans plusieurs Etats il se forma des comités locaux uniquement destinés à recueillir de l'argent pour l'association. Les délégués de ces comités locaux se réunirent en juin 1877 et formèrent une commission internationale qu'il ne faut pas confondre avec le comité central mentionné plus haut. Enfin, il s'est formé à Bruxelles, en novembre 1878, un comité pour l'exploration du Congo supérieur, au capital d'un million de francs; ce comité s'est rattaché à l'Association africaine internationale et navigue sous son pavillon; on ne sait rien de plus précis sur les rapports qui existent entre eux. Le roi Léopold est président honoraire de l'Association; M^r Strauch, citoyen américain habitant Bruxelles, en est le président effectif. Les statuts de l'Association n'ont pas été publiés, et l'on ignore si elle est au bénéfice du droit de corporation.»

Le ministère PRUSSIEN du commerce et de l'industrie procède actuellement à une enquête sur le travail de nuit des femmes dans les fabriques. A cet effet les autorités administratives ont reçu un questionnaire qu'elles doivent remplir. Il paraît qu'un grand nombre de femmes sont astreintes au travail de nuit dans un district de la province rhénane.

Ventes publiques à Marseille. La compagnie des docks et entrepôts de Marseille se propose d'introduire en France le système des ventes publiques qui ont si largement contribué au développement du commerce international en Angleterre, en Belgique et en Hollande. Ces ventes auront lieu dans ses établissements à partir du mois de juillet prochain. Les matières pre-

nières et produits de toute nature débarqués sur les quais ou sous les hangars de la compagnie seront, suivant les ordres des expéditeurs ou des consignataires: Réexpédiés à destination par voie ferrée; réexportés par mer; mis en magasin; déposés aux docks contre délivrance de récépissés-warrants ou vendus aux enchères, selon les tarifs fixés pour ces diverses opérations. Des courtiers désignés par le tribunal de commerce de Marseille seront chargés des ventes. Les marchandises devront être remises quinze jours au moins avant la date fixée pour la vente, ce délai étant nécessaire pour le classement, le lotissement et la publicité. Cinq jours avant la vente les marchands pourront être visités. Elles devront, en cas de vente, être enlevées par l'acheteur, contre paiement au comptant, dans les cinq jours dès la vente. Au cas de non paiement dans le délai ci-dessus, il sera procédé à la revente de la marchandise, aux frais, risques et périls de l'acheteur. Une commission de 1/2 % sera perçue du vendeur par la compagnie sur le prix de vente, outre le droit de 1/2 % dû au courtier par l'acheteur.

(Extrait du *Moniteur officiel du commerce.*)

Trafic commercial entre la Suisse et la Belgique

(Communiqué par M. le consul suisse à Bruxelles)

Années	Importation		Exportation	
	de Suisse en Belgique	de Belgique en Suisse	de Suisse en Belgique	de Belgique en Suisse
1874	fr. 2'208,000	fr. 21'917,000	1879	fr. 1'090,000
1875	" 1'790,000	" 28'387,000	1880	" 1'495,000
1876	" 7'729,000	" 30'337,000	1881	" 1'588,000
1877	" 1'379,000	" 17'361,000	1882	" 2'479,000
1878	" 999,000	" 19'152,000		

Remarque. Ces chiffres ne sauraient donner une idée exacte du mouvement commercial entre les deux pays, attendu qu'une partie des marchandises suisses entrant en Belgique sont considérées comme provenant du pays frontière par lequel l'entrée en Belgique s'effectue (France, Zollverein).

Waarenverkehr Italiens im I. Quartal 1884. — Le commerce de l'Italie pendant le 1^{er} trimestre 1884.

(Nach den statistischen Publikationen der italienischen Generalzollidirektion. — D'après les publications statistiques de la Direction générale des douanes italiennes.)

	Gesamt-Einfuhr Importations totales				Gesamt-Ausfuhr Exportations totales				
	1881	1882	1883	1884	1881	1882	1883	1884	
Ochsen und Stiere	Nr. 1,509	959	991	2,566	4,973	10,169	12,117	9,837	Beufs et taureaux.
Kühe	" 1,909	1,288	639	1,345	1,364	2,814	4,306	3,867	Vaches.
Färsen und junge Stiere	" 2,603	2,588	1,657	3,174	815	722	402	270	Bouillons et taurillons.
Kälber	" 2,016	1,545	1,085	1,681	3,470	5,007	7,410	4,367	Veaux.
Schafvieh	" 3,731	7,971	2,594	1,345	36,324	34,400	43,829	46,741	Moutons.
Butter, frische	q 931	761	1,146	1,095	8,913	11,518	10,606	6,468	Beurre frais.
Käse	" 17,382	20,612	20,449	19,351	6,412	7,446	9,732	9,444	Fromages.
Eier von Geflügel	" 712	860	307	1,132	57,588	62,340	48,707	70,703	Oeufs de volaille.
Häute, rohe, große, von Rindvieh	q —	33,147	30,411	40,835	—	4,043	4,377	7,256	Peaux brutes, grandes, de bétail bovin.
Cichorien, zubereitete	q 2,954	2,915	4,013	1,752	10	—	—	—	Chicorée préparée.
Chokolade	" 80	79	162	193	6	5	1	5	Chocolat.
Wein in Fässern	hl 11,694	10,428	11,624	15,556	686,589	358,186	809,847	936,877	Vin en bouteilles.
" Flaschen	100 940	897	835	867	3,563	4,993	5,058	3,314	" " bouteilles.
Theerfarben, trockene	q 260	467	417	571	9	4	—	2	Couleurs dérivées du goudron, sèches.
" teigartige	" 440	720	836	670	1	1	2	3	" " " " en pâte.
Farbextrakte aller Art	" 2,742	2,955	3,091	3,568	564	21	226	149	Extraits colorants de toute sorte.
Dampfmaschinen, stehende	q 1,996	795	4,681	1,570	—	—	—	—	Machines à vapeur, fixes.
Lokomotiven und Schiffmaschinen	" 7,721	8,288	20,375	20,409	109	36	9	54	Locomotives et machines pour la navigation.
Maschinen, nicht genannte	" 29,110	57,584	64,912	59,639	1,571	1,884	2,180	1,665	Machines non dénommées.
Pianos	Nr. 327	321	317	321	16	37	27	19	Pianos.
Seide und Seidenwaaren	Fr. 378	115	96	237	784	779	641	763	Total. Soies et soieries.
Cocons	q 5,899	184	65	3,233	1,428	1,116	894	1,740	Cocons.
Seide, einfach, doublirt oder gezwirnt:									Soie, simple, double ou retorse:
roh	q 3,784	88	49	2,053	9,674	9,236	8,911	10,284	grège.
gefärbt	kg 5,174	1,001	2,329	5,396	1,299	607	731	1,552	teinte.
Näheide	" 407	860	1,619	1,453	639	1,474	509	7,668	Soie à coudre.
Seidensammt	" 323	617	1,420	3,179	476	1,477	667	903	Velours de soie.
Seidengewebe, schwarz und lustrin	" 9,492	10,936	10,661	9,983	7,897	9,570	4,834	7,199	Tissus de soie noire et lustrine.
" unbenannte	" 6,628	7,814	6,833	8,961	7,866	14,707	18,580	24,713	" " non dénommés.
Floretseidengewebe	" 9,094	9,242	9,406	9,000	47	64	147	496	" " filoselle.
Gewebe aus Seide oder Floretseide, gemischt mit andern Stoffen	" 49,242	39,211	36,408	44,031	287	604	585	439	" " soie ou de filoselle mélangés avec d'autres matières.
Ordinäre Gewebe	" 3,970	4,478	4,893	4,319	—	—	—	1,104	Tissus ordinaires.
Hanf, Flachs, Jute etc.	Fr. 89	111	91	110	102	121	105	135	Total. Chanvre, lin et jute, etc.
Jute	q 4,280	—	8,963	12,386	—	—	—	—	Jute.
Leinengarn, einfach, roh	" —	—	8,275	12,145	—	—	—	467	Fils de lin, simples, écus.
" gewaschen, gebleicht	" —	—	6,070	7,184	—	—	—	317	" " lessivés, blanchis.
Jutengarn, einfach, roh	" 2,658	1,308	1,279	1,703	—	—	—	—	" " jute, simples, écus.
Jutengewebe, roh	" 3,905	4,675	6,759	6,691	1,027	—	—	—	Tissus de jute, écus.
Baumwolle und Baumwollwaaren	Fr. 533	538	497	559	110	85	100	96	Total. Coton et articles de coton.
Baumwollgarne, einfach, roh	q 11,635	9,861	7,966	5,914	33	17	33	54	Fils de coton, simples, écus.
" " gebleicht	" 928	1,202	1,231	1,391	20	8	17	49	" " blanchis.
" " gefärbt	" 889	698	536	584	114	22	13	48	" " teints.
" " gezwirnt, roh	" 8,762	7,634	9,155	7,839	6	—	47	24	" " retors, écus.
" " gebleicht	" 2,205	2,353	2,663	2,874	—	4	1	48	" " blanchis.
" " gefärbt	" 445	450	526	588	69	20	30	48	" " teints.
Kettengarn, gescheert	" 1,666	1,910	2,018	1,850	—	—	—	—	Chaines ourdies.
Baumwollgewebe, roh	q 7,735	9,000	9,463	9,587	51	2	30	27	Tissus de coton, écus.
" " gebleicht	" 7,224	6,909	8,564	8,563	46	32	37	36	" " blanchis.
" " farbig gewoben u. gefärbt	" 5,216	6,052	5,988	7,672	925	764	785	716	" " tissés en couleur, teints.
" " bedruckt	" 13,901	12,710	12,177	13,632	17	28	15	23	" " imprimés.
" " gestickt	" 172	164	173	117	9	4	14	6	" " brodés.
Tüll, Gaze, Mousseline	" 231	230	283	424	—	—	—	—	Tulle, gaze, mousseline.
Stroh Hüte	100 1,844	1,874	2,488	2,053	81,572	14,286	11,525	8,635	Chapeaux de paille.
Bijouterie aus Gold	hg 166	295	1,889	2,504	93	685	318	263	Bijouterie d'or.
" Silber	kg 112	151	543	1,031	9	39	56	76	" d'argent.
Taschenuhren mit Goldgehäuse	Nr. 598	744	1,363	7,195	5	246	20	87	Montres à boîtes d'or.
" andere	" 1,622	2,216	4,655	43,494	34	438	7	235	" " d'autre métal.
Stand- etc. Uhren	" 1,069	1,041	1,120	1,310	84	11	22	45	Horloges et pendules.
Gesamt-Spezialhandel (ohne Edelmetalle)	Fr. —	—	3118	3578	—	—	3041	2983	Commerce spécial total (métaux précieux non compris).
Edelmetalle	" —	—	474	66	—	—	38	47	Métaux précieux.

Abkürzungen: ' Million. Nr.: Stück. Tausend.

Abréviations: ' million. Nr.: Pièces. mille.